

Beneke, Elke; Klemenz-Kelih, Barbara
connecting communities – gehört : gelernt : beteiligt. Mehrsprachige Frauen machen mehrsprachiges Radio

Magazin Erwachsenenbildung.at (2013) 19, 6 S.

urn:nbn:de:0111-opus-79022



in Kooperation mit / in cooperation with:

Meb



Magazin
erwachsenenbildung.at

<http://www.erwachsenenbildung.at>

Nutzungsbedingungen / conditions of use

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/deed> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden und es darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

This document is published under following Creative Commons-License: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make commercial use of the work or its contents. You are not allowed to alter, transform, or change this work in any other way.



Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.
By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)
Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft
Informationszentrum (IZ) Bildung
Schloßstr. 29, D-60486 Frankfurt am Main
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Magazin

erwachsenenbildung.at



Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs

www.erwachsenenbildung.at/magazin

Ausgabe 19, 2013

Community Education

Konzepte und Beispiele
der Gemeinwesenarbeit

connecting communities –
gehört : gelernt : beteiligt

Mehrsprachige Frauen machen
mehrsprachiges Radio

Elke Beneke und Barbara Klemenz-Kelih



connecting communities – gehört : gelernt : beteiligt

Mehrsprachige Frauen machen mehrsprachiges Radio

Elke Beneke und Barbara Klemenz-Kelih

Beneke, Elke/Klemenz-Kelih, Barbara (2013): connecting communities – gehört : gelernt : beteiligt. Mehrsprachige Frauen machen mehrsprachiges Radio. In: Magazin erwachsenenbildung.at. Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs. Ausgabe 19, 2013. Wien.
Online im Internet: <http://www.erwachsenenbildung.at/magazin/13-19/meb13-19.pdf>.
Druck-Version: Books on Demand GmbH: Norderstedt.

Schlagworte: Partizipation, bildungsbenachteiligte Frauen, Migrantinnen, Freies Radio, ländlicher Raum, migrantische communities, Community Education

Kurzzusammenfassung

Vorgestellt wird das Projekt „connecting communities“, das 2012 bis 2014 in den Projektregionen Voitsberg (Steiermark), Steyr (Oberösterreich) und Kirchdorf an der Krems (Oberösterreich) sogenannte Lernknotenpunkte für Migrantinnen vor Ort schaffen will. In rund 50 Radiobeiträgen werden Erfahrungen, Standpunkte und Bildungsinhalte in mehreren Sprachen aufbereitet und öffentlich gemacht. Dadurch werden die Teilnehmerinnen selbst zu Multiplikatorinnen in den communities.

connecting communities – gehört : gelernt : beteiligt

Mehrsprachige Frauen machen mehrsprachiges Radio

Elke Beneke und Barbara Klemenz-Kelih

Ich möchte gerne mitreden, mitbestimmen und auch gehört werden!

Workshopteilnehmerin aus der Region Voitsberg

Bildung ist ein wesentlicher Faktor für die Beteiligung am gesellschaftlichen Leben und für eine selbstbestimmte Lebensführung. Der Zugang zu Bildung ist noch immer ungleich verteilt. Dies belegen die Daten des jährlich erscheinenden Berichts „Migration & Integration. Zahlen. Daten. Indikatoren 2012“ (vgl. Statistik Austria/KMI 2012, S. 48). Vor allem für Frauen mit Migrationshintergrund¹ gibt es in ländlichen Regionen wenige lokale und adäquate Lernangebote. Sie sind bildungsbenachteiligt im klassischen Sinn. Sichtbar wird dies unter anderem an wenig vorhandenen finanziellen Ressourcen für Bildung, sprachlichen Hindernissen oder eingeschränkter Mobilität. Zusätzlich sind sie oft im familiären Umfeld verhaftet und bewegen sich vorwiegend innerhalb ihrer (Herkunfts-)Community. Diese Gruppe zu erreichen, sie sichtbar zu machen, ihre Handlungskompetenzen zu erhöhen und sie in Bildungsprozesse zu integrieren, ist das Anliegen des Projekts „connecting communities – gehört : gelernt : beteiligt“ (Laufzeit 2012 bis 2014)².

In den Projektregionen Voitsberg (Steiermark), Steyr (Oberösterreich) und Kirchdorf an der Krems (Oberösterreich) sollen lokale und adäquate Lernangebote mit und für Frauen aus anderen Herkunftsländern geschaffen werden. Allein in Steyr liegt der Migrationsanteil bei 19%, im Bezirk Kirchdorf sind es 14,6% und in Voitsberg 6,6%.

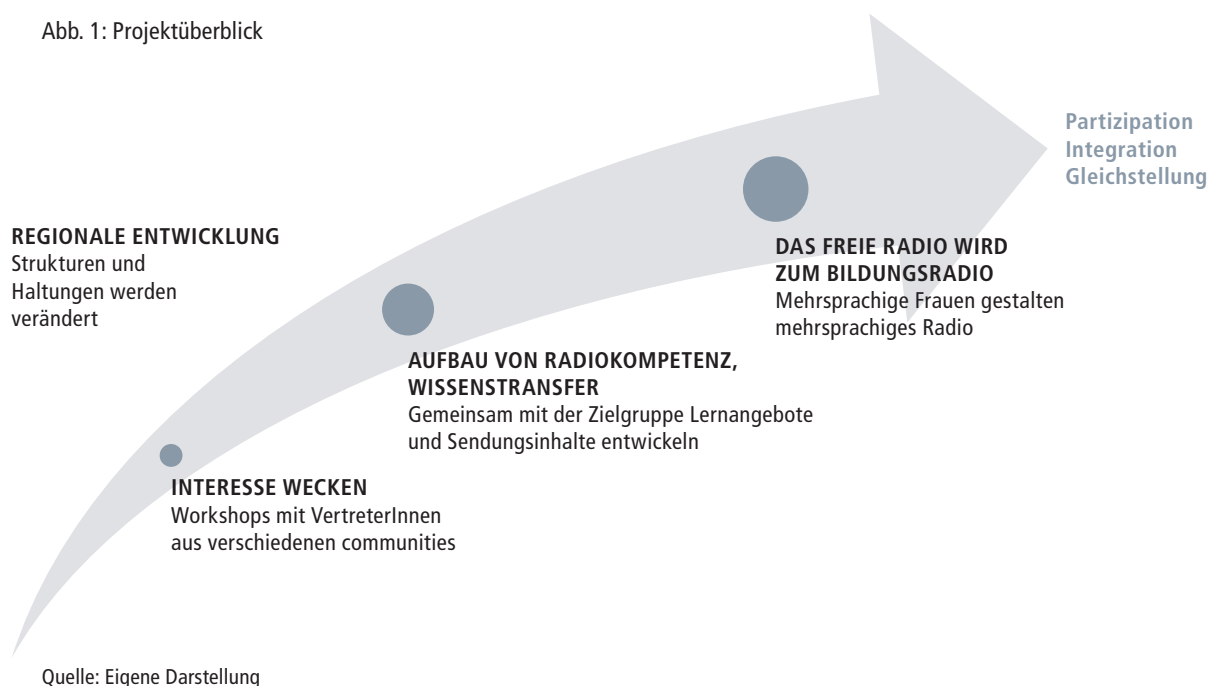
Das Freie Radio wird dabei zu einem Lernort und zu einem Ort der Begegnung sowie zum Medium und Kommunikationsinstrument, das Migrantinnen und deren communities als Sprachrohr nach außen eine Stimme verleiht. Die Frauen, die ihre Bildungsabschlüsse und Qualifikation in Österreich zumeist nicht verwerten können, können die Bildungschancen nutzen und sollen so Empowerment erfahren.

Getragen wird das Projekt von PartnerInnen vor Ort: der Frauenstiftung Steyr in Zusammenarbeit mit dem Verein akzente – Zentrum für Gleichstellung und regionale Zusammenarbeit aus der Region

1 Von Migrationshintergrund wird gesprochen, wenn beide Elternteile im Ausland zur Welt kamen. Diese Definition folgt den „Recommendations for the 2010 censuses of population and housing“ der United Nations Economic Commission for Europe (UNECE). Weiters kann zwischen Migrantinnen und Migranten der ersten und der zweiten Generation unterschieden werden. Angehörige der ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, Personen der zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen.

2 „connecting communities“ wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und aus Mitteln des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur.

Abb. 1: Projektüberblick



Voitsberg, dem Freien Radio B 138 aus Kirchdorf an der Krems, dem Integrationszentrum Paraplü aus Steyr, Peripherie – dem Institut für praxisorientierte Genderforschung aus Graz und der EB Projektmanagement GmbH aus Villach.

Die Zielgruppe erreichen: Workshops im Vorfeld

Um das Interesse für connecting communities zu wecken, hat Paraplü in Steyr VertreterInnen der migrantischen communities, von Clubs und Gebetshäusern sowie MigrantInnen, die aktiv nach Kontakt- und Orientierungsmöglichkeiten in der Region suchen, als mögliche MultiplikatorInnen angesprochen. In insgesamt drei Workshops³ wurden interessante Themen gesammelt, Informationen über die Zielgruppe eingeholt und wurde zum Radio machen motiviert. Gemeinsam erarbeiteten insgesamt 31 Personen in diesen Workshops Lerninhalte und interessante Bildungsschwerpunkte fürs Radio. Es waren das neben Fragen zum Bildungs- und Gesundheitssystem Themen wie Land und Leute in Oberösterreich oder die Stellung der Frau in der Gesellschaft. Was den Bereich der Weiterbildung

betrifft, wurde ein klarer Bedarf an Basisworkshops in den Bereichen EDV, Teamarbeit sowie Sprache und schriftlicher bzw. mündlicher Ausdruck sichtbar.

In der Region Voitsberg, einem der ländlichen Bezirke im Umfeld des städtischen Ballungsgebietes von Graz, verlief die Herangehensweise an die Zielgruppe anders. Der Verein akzente nutzte sein vorhandenes regionales Netzwerk. Die betroffenen Frauen wurden direkt kontaktiert und zu den Workshops⁴ eingeladen. Gemeinsam wurden die nächsten Schritte geplant und gesetzt. Dabei wurden fürs Radio geeignete Themen angeregt wie: Wer entscheidet was in Österreich, wie sehen die Rechtslage oder der österreichische Arbeitsmarkt aus. Lernmodule sollten in den Bereichen Kommunikation, Selbstpräsentation, Konfliktmanagement, aber auch zur Festigung von EDV-Kenntnissen angeboten werden.

Die Lernknotenpunkte: learning by doing

Lernorte, an denen Menschen mit einem unterschiedlichen sozialen, persönlichen sowie kulturellen Hintergrund voneinander und miteinander

3 An der ersten Workshop-Reihe „WIR machen RADIO – Machen Sie mit!“ beteiligten sich 12 Frauen aus Steyr.

4 Für die Workshop-Reihe „Vielfalt gibt den Ton an“ hatten sich in der Region Voitsberg insgesamt 14 Teilnehmerinnen angemeldet.

lernen, werden im Projekt als Lernknotenpunkte bezeichnet. Sie sind Orte des Lernens und der Begegnung gleichermaßen.

In den Projektregionen machen die Teilnehmerinnen sprichwörtlich „learning by doing“, indem sie von den ProjektpartnerInnen kurze Inputs erhalten und dann darauf aufbauend ihre Aufgaben für die Gestaltung der Radiosendung selbstständig erledigen. Sie erlangen damit Fähigkeiten wie das Aufnehmen von Beiträgen und Statements, die Recherche über relevante Themen, die Aufbereitung der Inhalte, die Schneidetechnik oder den Aufbau einer Radiosendung. Parallel dazu werden Lernmodule wie die Vermittlung von EDV-Fertigkeiten, Social Media-Kompetenzen, aber auch Kommunikation und Ausdruck punktuell angeboten. Zusätzlich werden ExpertInnen zu ausgewählten Themen eingeladen. Diskussionen und Interviews werden von den Teilnehmerinnen aufgezeichnet und daraus Sendungen gestaltet.

Das Freie Radio wird zum Bildungsradio

Dem Freien Radio B 138 kommt die Aufgabe zu, das Medium Radio als Kommunikationsinstrument und Lernknotenpunkt für die Teilnehmerinnen zu erschließen. In rund 50 Radiobeiträgen werden Erfahrungen, Standpunkte und Bildungsinhalte in mehreren Sprachen aufbereitet und an ein öffentliches Publikum transportiert. Dadurch werden die Teilnehmerinnen selbst zu Multiplikatorinnen in den communities.

Radio B 138 sendet jeden Dienstag um 16.07 Uhr die Beiträge von connecting communities auf der Frequenz von 102,3 MHz im Raum Kirchdorf und mittels Livestream direkt von www.radio-b138.at. Nachzuhören sind die Sendungen im Audioarchiv unter www.connecting-communities.eu.

Ausblick

Wir sind mit connecting communities mitten im Tun und sind heute schon auf die praktischen Ergebnisse am Ende der Laufzeit im Sommer 2014 gespannt. Schon jetzt zeigt sich, dass die Teilnehmerinnen jene Themen aufgreifen, die sie für andere Migrantinnen als wichtig erachten. Und sie wollen damit anderen Migrantinnen Wege aufzeigen, wie Inklusion gelebt werden kann. Sie werden damit zu Multiplikatorinnen und Wissensvermittlerinnen.

Während des Projektes werden regionale Partnerschaften aufgebaut. Diese sollen vor allem Bewusstsein für die Vorteile gelebter Vielfalt schaffen. Sie sollen dazu ermutigen, Strukturen und Haltungen zu verändern. Eine begleitende Wirkungsanalyse wird zeigen, ob unsere Hypothesen, die wir in der Planungsphase definiert haben, stimmen. Die Ergebnisse dieser Evaluierung, Recherchen zum Thema und ein Mainstreammodell für die weitere Etablierung von Bildungsradios in ländlichen Regionen werden in Form eines Transfermodells beschrieben werden. Dieses Transfermodell wird allen ExpertInnen der Erwachsenenbildung, Organisationen der Gemeinwesenarbeit und Freien Radios zur Verfügung stehen.

Literatur

Statistik Austria/KMI – Kommission für Migrations- und Integrationsforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften) (2012): Migration & Integration. Zahlen. Daten. Indikatoren. Wien. Online im Internet: http://www.bmi.gv.at/cms/BMI_Service/Integration_2012/migration_integration_2012_72dpi.pdf [Stand: 2013-04-21].

Weiterführende Links

akzente – Zentrum für Gleichstellung und regionale Zusammenarbeit: <http://www.akzente.or.at>

Audioarchiv von connecting communities: <http://learnforever.at/contao/audioarchiv>

connecting communities: <http://learnforever.at/contao/connecting-communities>

EB Projektmanagement GmbH: <http://www.eb-projektmanagement.at>

Frauenstiftung Steyr: <http://www.frauenstiftung.at>

Freies Radio B 138: <http://www.radio-b138.at>

Paraplü: <http://www.paraplue-steyr.at>

Peripherie – Institut für praxisorientierte Genderforschung: <http://www.peripherie.ac.at>



Foto: Henry Welisch

Mag.ª Elke Beneke

e.beneke@eb-projektmanagement.at
<http://www.eb-projektmanagement.at>
+43 (0)4242 225950

Elke Beneke studierte Soziologie und Ethnologie an der Universität Wien, ist Mitglied von Team Europe, Expertin für Bildung und Beschäftigung, Regionalentwicklung und Prozessbegleitung. Sie ist Geschäftsführerin von EB Projektmanagement GmbH und verantwortlich für das Projektmanagement und die regionale Modellentwicklung des Projektes connecting communities.



Foto: Henry Welisch

Barbara Klemenz-Kelih, Bakk.

b.klemenz@eb-projektmanagement.at
<http://www.eb-projektmanagement.at>
+43 (0)4242 225950

Barbara Klemenz-Kelih studierte angewandte Kulturwissenschaft, Kulturmanagement und absolvierte eine Ausbildung zur akademisch geprüften Touristikerin (Klagenfurt) – Schwerpunkt Projektmanagement. Sie ist Mitarbeiterin von EB Projektmanagement GmbH und verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit des Projektes connecting communities.

connecting communities – heard : learned : involved

Multilingual women do multilingual radio

Abstract

This article presents the project “connecting communities,” which wants to create “learning intersections” for female migrants on location in the project regions Voitsberg (Styria), Steyr (Upper Austria) and Kirchdorf an der Krems (Lower Austria) from 2012 to 2014. Experiences, points of view and educational content are prepared and made public in many languages in a good 50 radio programmes. In this way, the participants themselves become disseminators in the communities.



Impressum/Offenlegung



Magazin erwachsenenbildung.at

Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs

Gefördert aus Mitteln des ESF und des BMUKK
Projekträger: Bundesinstitut für Erwachsenenbildung
Koordination u. Redaktion: Institut EDUCON – Mag. Wilfried Hackl

erscheint 3 x jährlich online, mit Parallelausgabe im Druck

Online: www.erwachsenenbildung.at/magazin

Herstellung und Verlag der Druck-Version:
Books on Demand GmbH, Norderstedt

ISSN: 1993-6818 (Online)
ISSN: 2076-2879 (Druck)
ISSN-L: 1993-6818
ISBN: 9783732244317

Medieninhaber



Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
Minoritenplatz 5
A-1014 Wien



Bundesinstitut für Erwachsenenbildung
Bürglstein 1-7
A-5360 St. Wolfgang

Herausgeber der Ausgabe 19, 2013

Mag. Ingolf Erler (Österreichisches Institut für Erwachsenenbildung)
Dr. Christian Kloyber (Bundesinstitut für Erwachsenenbildung)

HerausgeberInnen des Magazin erwachsenenbildung.at

Mag.^a Regina Rosc (Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur)
Dr.ⁱⁿ Margarete Wallmann (Bundesinstitut für Erwachsenenbildung)
Mag. Wilfried Hackl (Geschäftsführender Hrsg., Institut EDUCON)

Fachredaktion

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Elke Gruber (Universität Klagenfurt)
Dr. Christian Kloyber (Bundesinstitut für Erwachsenenbildung)
Dr. Lorenz Lassnigg (Institut für höhere Studien)
Dr. Arthur Schneeberger (Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft)
Dr. Stefan Vater (Verband Österreichischer Volkshochschulen)
Ina Zwerger (ORF Radio Ö1)

Online-Redaktion

Mag.^a Bianca Friesenbichler (Institut EDUCON)

Fachlektorat

Mag.^a Laura R. Rosinger (Textconsult)

Übersetzung

Übersetzungsbüro Mag.^a Andrea Kraus

Satz

Marlene Schretter

Design

Karin Klier (tür 3))) DESIGN)

Website

wukonig.com | Wukonig & Partner OEG

Medienlinie

Das „Magazin erwachsenenbildung.at. Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs“ enthält Fachbeiträge von AutorInnen aus Wissenschaft und Praxis und wird redaktionell betrieben. Es richtet sich an Personen, die in der Erwachsenenbildung und verwandten Feldern tätig sind, sowie an BildungsforscherInnen und Studierende. Jede Ausgabe widmet sich einem spezifischen Thema. Ziele des Magazin erwachsenenbildung.at sind die Widerspiegelung und Förderung der Auseinandersetzung über Erwachsenenbildung seitens Wissenschaft, Praxis und Bildungspolitik. Weiters soll durch das Magazin der Wissenstransfer aus Forschung und innovativer Projektlandschaft unterstützt werden. Die eingelangten Beiträge werden einem Review der Fachredaktion unterzogen. Zur Veröffentlichung ausgewählte Artikel werden lektoriert und redaktionell bearbeitet. Namentlich ausgewiesene Inhalte entsprechen nicht zwingend der Meinung der HerausgeberInnen oder der Redaktion. Die HerausgeberInnen übernehmen keine Verantwortung für die Inhalte verlinkter Seiten und distanzieren sich insbesondere von rassistischen, sexistischen oder sonstwie diskriminierenden Äußerungen oder rechtswidrigen Inhalten.

Als Online-Medium konzipiert und als solches weitergeführt, ist das Magazin erwachsenenbildung.at beginnend mit der Ausgabe 7/8, 2009 zusätzlich in Druckform erhältlich.

Urheberrecht und Lizenzierung

Wenn nicht anders angegeben, erscheinen die Artikel des „Magazin erwachsenenbildung.at“ unter der „Creative Commons Lizenz“. BenutzerInnen dürfen den Inhalt zu den folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich aufführen:

- Namensnennung und Quellenverweis. Sie müssen den Namen des/der AutorIn nennen und die Quell-URL angeben.
- Keine kommerzielle Nutzung. Dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.
- Keine Bearbeitung. Der Inhalt darf nicht bearbeitet oder in anderer Weise verändert werden.
- Nennung der Lizenzbedingungen. Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter die dieser Inhalt fällt, mitteilen.
- Aufhebung. Jede dieser Bedingungen kann nach schriftlicher Einwilligung des Rechtsinhabers aufgehoben werden.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt. Nähere Informationen unter www.creativecommons.at.

Im Falle der Wiederveröffentlichung oder Bereitstellung auf Ihrer Website senden Sie bitte die URL und/oder ein Belegexemplar elektronisch an redaktion@erwachsenenbildung.at oder postalisch an die angegebene Kontaktadresse.

Kontakt und Hersteller

Magazin erwachsenenbildung.at
Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs
p.A. Institut EDUCON
Bürgergasse 8-10
A-8010 Graz
redaktion@erwachsenenbildung.at
<http://www.erwachsenenbildung.at/magazin>